

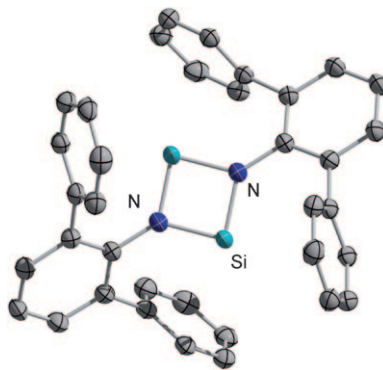


Siliciumchemie

R. S. Ghadwal, H. W. Roesky,* K. Pröpper,
B. Dittrich, S. Klein,
G. Frenking* ————— 5486 – 5490



A Dimer of Silaisonitrile with Two-Coordinate Silicon Atoms



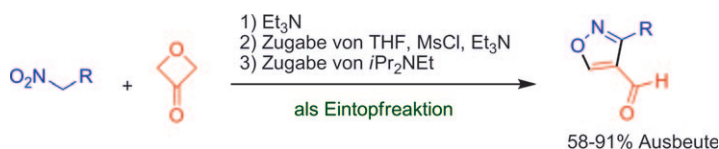
Eine Spezialität von Silicium: Ein stabiles dimeres Silaisonitril ($\text{ArNSi}\cdot$)₂ (siehe Struktur; Ar = 2,6-Bis(2,4,6-triisopropylphenyl)phenyl) entstand bei der Reduktion von Dichlorsilaimin $\text{IPr}\cdot\text{Cl}_2\text{Si}=\text{NAr}$ mit KC_8 . Das Dimer ist das erste basenfreie Disilylen mit zweifach koordinierten Siliciumatomen; die Reaktion mit Trimethylsilylazid liefert das erste Bis(silaimin) ($\text{ArNSi}=\text{NSiMe}_3$)₂ mit dreifach koordinierten Siliciumatomen.

Synthesemethoden

J. A. Burkhard, B. H. Tchitchanov,
E. M. Carreira* ————— 5491 – 5494



Eine Reaktionskaskade zur Gewinnung von Isoxazolen durch einfache basenvermittelte Umlagerung substituierter Oxetane



Gib mir fünf! Nitroverbindungen können mit Oxetan-3-on in einer neuartigen Reaktionskaskade zu Isoxazol-4-carbaldehyden umgesetzt werden, wobei nur preis-

werte Reagentien zum Einsatz kommen (siehe Schema). Zahlreiche 3-substituierte Isoxazol-4-carbaldehyde werden in hohen Gesamtausbeuten erhalten.

DOI: 10.1002/ange.201102184

Vor 50 Jahren in der Angewandten Chemie

Zukunft braucht Herkunft – die *Angewandte Chemie* wird seit 1888 publiziert, und in diesem Jahr gibt es auch die *International Edition* schon 50 Jahre. Ein Blick zurück kann Augen öffnen, zum Nachdenken und -lesen anregen oder ein Schmunzeln hervorlocken: Deshalb finden Sie an dieser Stelle wöchentlich Kurzurblicke, die abwechselnd auf Hefte von vor 100 und vor 50 Jahren schauen.

Alle Beiträge in Heft 11 des Jahres 1961 sind Egon Wiberg zum 60. Geburtstag gewidmet, dem Rektor der Ludwig-Maximilians-Universität München in den Jahren 1957/58 und Mitverfasser des legendären „Holleman-Wiberg“. Entsprechend findet sich eine Reihe großer Namen unter den zahlreichen, meist in München beheimateten Autoren der insgesamt zehn Übersichtsartikel: So berichtet z.B. Adolf Butenandt (Chemie-Nobelpreis 1939) über den

Sexual-Lockstoff des Seidenspinners, Ernst Otto Fischer (Chemie-Nobelpreis 1973) über π -Komplexe benzoider Systeme mit Übergangsmetallen, Walter Hieber über Metallcarbonylverbindungen, Rolf Huisgen über 1,3-dipolare Additionen der Ketocarbone und Heinrich Nöth über anorganische Reaktionen der Alkalimetallboranate.

Passenderweise wird im Literaturteil die aktuelle Ausgabe des Hollemann-

Wiberg (offiziell natürlich des „Lehrbuchs der anorganischen Chemie“) besprochen, laut dem Rezensenten bereits 1961 ein echter Bestseller im deutschsprachigen Raum. Es handelte sich dabei um die Auflage 47–56 (heute sind wir bei 102), und das Buch kostete damals gerade einmal 28 DM, aus heutiger Sicht ein echtes Schnäppchen.

[Lesen Sie mehr in Heft 11/1961](#)